

Medienmitteilung vom 23. Oktober 2006

### **Richtplananpassung Unserental: Wenig verbindlich und griffig**

Mit der Richtplananpassung Unserental legt der Kanton Uri den ersten Meilenstein vor zur Realisierung des Tourismusresorts in Andermatt. Mountain Wilderness kritisiert die Richtplananpassung als wenig griffig und fordert die Regierung des Kantons Uri auf, ihre Verantwortung als planerische Behörde wahrzunehmen. Für die Zukunft drohe eine Aufweichung der Schutzvorschriften für Umwelt- Natur und Landschaft, wenn das Beispiel Uri Schule mache.

Die Alpenschutzorganisation fordert deshalb verbindliche Zusagen an den Schutz der Landschaft, eine bessere verkehrliche Einbindung der Projekts, Massnahmen zum Schutz der Ressourcen und die Integration des Projekts in eine regional selbstbestimmte, touristische Entwicklung. Ein besonderer Dorn im Auge sind Mountain Wilderness die beiden geplanten Villenzonen innerhalb des Golfterrains. Sie befürchtet auch eine negative Entwicklung für den Skitourismus durch Neuerschliessungen und fordert deshalb die Bestimmung von touristischen Ruheazonen.

Trotz Euphorie der Urner Bevölkerung und ihrer Behörde sei die Entwicklung und der wirtschaftliche Erfolg eines Resort schwer abzuschätzen. Deshalb fordert Mountain Wilderness zu guter Letzt eine vorsorgliche Rückbau-Garantie und die Verankerung der Rückbaupflicht auf Stufe Richtplan.

#### **Weitere Informationen unter**

[www.mountainwilderness.ch](http://www.mountainwilderness.ch) (Medien) oder:  
Elsbeth Flüeler, Geschäftsleiterin, 044 461 39 00